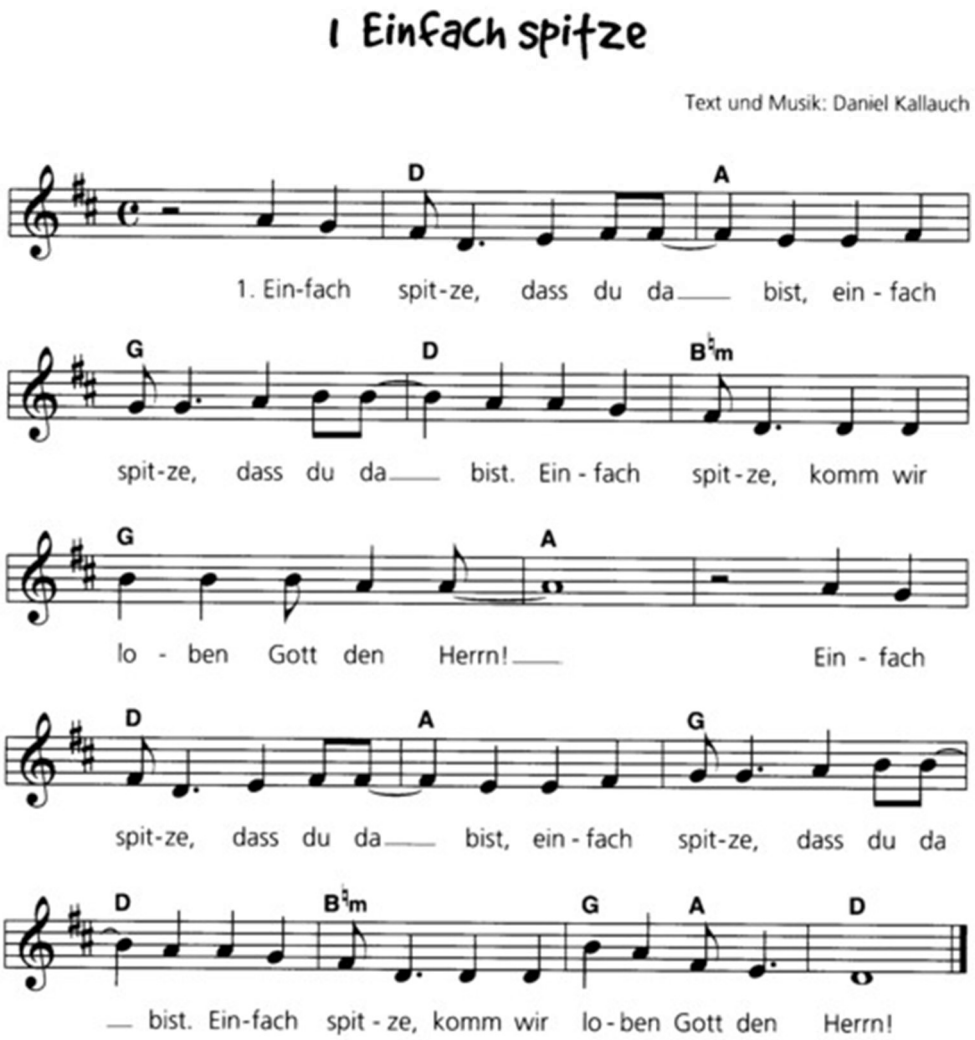
Kinderwortgottesdienst 2. Sonntag in der Osterzeit im Jahreskreis B,

Johannes 20, 19-31

Herzlich Willkommen zum heutigen Kinderwortgottesdienst. Lasst uns kurz still sein und Gott leise sagen was uns am Herzen liegt. (3 Sekunden Stille)

Herr erbarme dich – Christus erbarme dich – Herr erbarme dich

Lied: **Einfach Spitze, dass du da bist**



2. Einfach spitze, lass uns stampfen ...

3. Einfach spitze, lass uns klatschen

4. Einfach spitze, lass uns hüpfen

5. Einfach spitze, lass uns tanzen

https://www.youtube.com/watch?v=vG0fe5Wifwo

Schriftstelle: Joh. 20, 19-31

https://www.youtube.com/watch?v=uP1Kfdv9FHE

Auf einmal ist Jesus mitten bei seinen Freunden. Jesus war von den Toten auferstanden. Aber die Freunde hatten Jesus noch nicht gesehen. Die Freunde konnten nicht glauben, dass Jesus lebt. 8 Tage nach Ostern waren alle Freunde von Jesus zusammen. Nur einer fehlte. Das war Thomas. Thomas war nicht da. Die anderen Freunde hatten immer noch Angst. Weil die Menschen Jesus umgebracht hatten. Die Freunde schlossen alle Türen ab. Plötzlich kam Jesus. Jesus stellte sich mitten unter die Freunde. Jesus sagte zu den Freunden: Friede soll mit euch sein. Dann zeigte Jesus den Freunden seine Hände. Und Jesus zeigte seine Herzseite. Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen. Da freuten sich die Freunde. Weil es wirklich Jesus war. Jesus sagte noch einmal: Friede soll mit euch sein. Gott hat mich zu den Menschen geschickt. Damit ich den Menschen von Gott erzähle. Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen. Wie das Gott bei mir gemacht hat. Jesus hauchte seine Freunde an. Dazu sagte Jesus: Das ist der Atem von Gott. Das ist die Kraft von Gott. Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist. Ihr bekommt den Heiligen Geist. Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben. Bringt Frieden zu den Menschen. Später kam Thomas dazu. Jesus war wieder weggegangen. Die Freunde sagten zu Thomas: Wir haben Jesus gesehen. Thomas sagte: Das kann gar nicht sein. Jesus ist tot. Ich glaube nicht, dass Jesus da war. Ich glaube das nur, wenn ich Jesus sehe. Und wenn ich die Verletzungen von der Kreuzigung sehe. Und wenn ich Jesus anfassen kann. Nach einer Woche waren wieder alle Freunde versammelt. Thomas war auch dabei. Alle Türen waren wieder abgeschlossen. Da kam Jesus. Jesus stand wieder mitten unter seinen Freunden. Jesus sagte: Friede soll mit euch sein. Dann ging Jesus zu Thomas. Jesus zeigte Thomas seine Hände. Thomas konnte die Verletzungen an den Händen sehen. Jesus sagte zu Thomas: Hier sind meine Hände. Fass meine Hände an. Jesus zeigte auch seine Herzseite. Thomas konnte die Verletzung an der Herzseite sehen. Jesus sagte zu Thomas: Streck deine Hand aus. Fass meine Herzseite an. Dann kannst du glauben, dass ich es bin. Thomas war völlig überrascht. Thomas sagte voller Freude: Du bist wirklich Jesus. Mein Herr. Und mein Gott. Jesus sagte zu Thomas: Du glaubst jetzt. Weil du mich gesehen hast. Andere Menschen können mich nicht sehen. Sie glauben trotzdem, dass ich lebe. Diese Menschen dürfen sich freuen. Jesus hat noch viel, viel mehr getan. Das kann man alles gar nicht aufschreiben. Aber einige Sachen haben die Freunde aufgeschrieben. Damit wir glauben, dass Jesus wirklich von Gott kommt. Dass Jesus der Sohn von Gott ist. Und damit wir selber auch das Leben von Gott bekommen. Und uns freuen.

Jesus lebt! Das geht doch gar nicht. Wer tot ist, kann nicht einfach wieder leben. Das haben auch die Freunde von Jesus gedacht. Aber sie sehen Jesus, sie hören ihn, sie lernen: Gott ist stärker als der Tod! Einer von den Freunden Jesu war nicht dabei: Thomas, den man auch den „Zwilling“ nannte. Er kann nicht glauben, was die anderem ihm erzählen. Bestimmt wollen sie ihn auf den Arm nehmen. Er glaubt nur, was er mit den eigenen Augen gesehen und mit seinen Händen angefasst hat. Das ist sicher! Jesus kommt wieder. Thomas darf ihn berühren. Er darf mit seinen Fingern spüren und nachsehen: Jesus war tot und lebt wieder. Jetzt hat er den Beweis. Wie schön wäre es auch für uns, wenn wir einen echten Beweis hätten. Deshalb sagt Jesus: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Gut, dass Johannes aufgeschrieben hat, was Thomas, der Zwilling, erlebt hat. Er hat den Beweis für uns alle erhalten. Es ist genauso, wie wenn ihr zu Hause erzählt, was ihr erlebt habt, auch wenn Vater und Mutter nicht dabei waren. Und so, wie sie euch glauben, können wir Johannes und Thomas glauben: Jesus lebt!

Bastelidee:

- **Jesus im Raum:** Auf einem Papier das Zimmer aufmalen, in dem sich die Jünger getroffen haben. In einer Wand einen Schlitz machen. Jesus als Figur ausschneiden und so befestigen, dass er durch den Schlitz ins Zimmer hineingeschoben werden kann.

Bezug: Jesus erscheint den Jüngern und war plötzlich da

Spiel:

Handmemory: Ihr könnt mit euren Kindern rechte und linke Hände auf ein Papier malen. Auf die Rückseite schreibt ihr die Namen, vor allem auch Namen von Freunden, die sie vielleicht in der jetzigen Zeit des Lockdowns wieder rona nicht treffen können. Dann werden alle Hände gemischt und die Paare müssen gefunden werden.

Bezug: Jesus zeigte seine Hände.

- Wenn alle Hände gefunden sind, könnt ihr auf einen weiteren großen Zettel mit den Worten „Friede sei mit euch“ alle Hände darauf kleben, rundherum könnt ihr aufschreiben, was ihr euch unter Friede vorstellt.

  Bezug: Jesus grüßte seine Jünger mit "Friede sei mit euch"

Ich wünsche euch allen mit euren Kindern einen schönen 2. Sonntag in der Osterzeit im Jahreskreis im Kreis eurer Familie.

Liebe Grüße Dani Muth 😊